



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

De Etate et Qualitate.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

rumb in jme selbs zubeweysen schuldig ist / wie an-
dern gepäre / inn dem hauf des Herrn zu wandeln /
Damit nun das / das auß not der zejt bey weylen be-
schehen ist / von dem nachkummen mit in ein sträfflich
böß Exempel werd gezogen / So würdet hie endt-
lich gesetzt vnd beschlossen / das keiner zu keinem Bis-
schoue erwelt werden sol / dann der dreyszig jar seins
alters erlangt hat / der Welich geborn sey / der auch
seins lebens / lere vnd kunst halben / ein gut gezeugnus
vnd anzeygung hab.

Nihil est.

Nach dem der Christlichen kirchē nichts sched-
lichers ist / dann so vnwürdige vorsteer vnd hirtten zu-
uersorgung der seelen angenommen werdenn / So
würdet zu einer heylsamen erzney diser krankheit
entlich verordnet / das die / so zur seelen sorg erwelt
werden / durch die so den erwelten bestertigen sollen /
mit fleyß erforschen / gelegenheit der wale vnnnd des
erwelts person / vnd ob er eynichen mangel des hal-
ben fünde / so sol nicht allein der so vnwürdig gefür-
dert würdet / sunder auch der / so denselbigen vnwür-
digen fürder / gestrafft werden.

De Etate et Qualitate.

Alex. iij.
Eam te decet

Hie verpeit der Babst gar streng / Das zu keiner
seelsorg / yemand angenommen / auch von keinem Bis-
schoff oder yemandt andern / vngeachtet eynicher
ursach auch aller Bäßtlichen beuelh / anzunehmen
gestattet werde sol / der seiner kunst / schickligkeit / sit-
ten / vnd alters halben / darzu nit rüglich oder giung

sam ist / vnd welcher mer dan ein pfarr oder kirchen
hat / der sol die andern gantz züerlassen gemüssigt
werden / Es were dann das dieselben so arm wern /
das sie ire eygne priester nit möchtē wol vnterhaltē.

Nach dem das regiment vnd sorg über die see-
len (spricht der Babst) ein kunst aller künst ist / So
solle (laut seiner Bäschlichen/harten sartzung) die Bi-
schoue / die / so sie zu priesterliche stand fürdern vnd an-
nemen wöllē / mit höchstem fleys vnterrichtē / durch
sich selbs oder andere geschickte tügliche meñer / wie
sie irem ampt vñ standt / mit den götlichen ämptern
vnd heyligen Sacramenten der Kirchen / vorsteent
vnd gnug thun sollen / Dann so hinfüro grobe vnge-
schickte leüt zu priestern angenommen werden / wie
auch gar leychtlich mag beschehen / so sollen der an-
genumen vnd annemer hertigklich gestrafft wer-
den / Diereyvil besser vnd heyliger ist / züvor in an-
nehmung der Priester / wenig frumier / dann vil böser
Kirchen diener zu haben / Vnd so ein blintter den an-
dern führt / fallen sie beide in die gruben.

Innocentius. iij.
Ex Concilio ges-
nerali.
Cum sit.

De Officio Iudicis ordinarij.

Wo in einer kirchen / oder in einem Bistumb / man
cherley gezüng vnd sprachen des volcks seyen / So
sol ein Bischoue schuldig sein / fürsehung zuthun / das
dieselben personen eins andern gezüings / mit den göt-
lichen amptern vñ handtreychung der heyligē Sa-
cramēt in irer sprach versorgt werdē / vñ wo es von
nötten ist / sol er auch demselben volck einem eynigen

Celestinus. iij.
Quoniam.